

Die Hausgeburt unseres Sohnes Benjamin Ilja - ein unvergesslich wunderbarer Moment.

Eine Schilderung der Ereignisse aus der Sicht des werdenden Vaters.

Meine Frau und ich haben uns bereits früh für eine Hausgeburt entschieden. Dies geschah nicht zuletzt aufgrund der sehr positiven Erfahrung einer früheren Hausgeburt meiner Frau, die allerdings von einer Hebamme aus dem Raum Aschaffenburg betreut wurde. Nach längerer Zeit der Recherche - vor allem im Internet - sind wir dann auf die Hebammenpraxis von Cordula Hartl aus Bayreuth gestoßen. Telefonisch haben wir Kontakt zu Cordula aufgenommen und alsbald einen Termin in ihrer Hebammenpraxis in Bayreuth vereinbart. Dort wurden wir im Erstgespräch sehr freundlich empfangen und über den Ablauf der Geburt zu Hause detailliert aufgeklärt. Es folgten weitere Termine in der Praxis, bei denen der Verlauf der Schwangerschaft kontrolliert wurde und weitere Details besprochen. So wurde beispielsweise ein „Plan B“ aufgestellt, der in Erwägung gezogen worden wäre, falls es bei der Hausgeburt zu nicht vorsehbaren Problemen gekommen wäre. Dieser Plan hätte eine Verbringung in ein naheliegendes Krankenhaus bedeutet, wozu auch eine vorhergehende Kontaktaufnahme mit dem Krankenhaus durchgeführt wurde.

Nachdem der voraussichtliche Geburtstermin auf 12.08.12 terminiert worden war, war es dann bereits am 10.08.12 soweit. Der Blasensprung wurde von meiner Frau gegen 01.30 Uhr deutlich wahrgenommen und gegen 04.30 Uhr haben wir uns entschieden, unsere Hebamme Cordula zu informieren. Diese war dann auch sehr schnell bei uns in Hollfeld, nämlich knapp 40 Minuten nach unserem Anruf.

Vor Ort übernahm Cordula dann die Betreuung bei der Geburt. Dies gestaltete sie so, dass sie stets da war um zu unterstützen und Hilfestellung zu geben, allerdings auch die nötigen Rückzugsmöglichkeiten für meine Frau gegeben waren. Dabei wurden Stellungsmöglichkeiten bei Wehenschüben aufgezeigt und regelmäßig die Herztöne unseres Sohnes kontrolliert. Unterstützend wurden von ihr auch homöopathische Mittel verabreicht, was auch Linderung der mit der Geburt verbundenen Schmerzen brachte. Parallel wurde von ihr auch der gesamte Geburtsvorgang protokolliert.

Gegen 06.00 Uhr wurden die Wehen dann immer stärker, nachdem meine Frau zwischenzeitlich noch ein Bad genommen hatte. Nun begaben wir uns in das für die Geburt vorbereitete Schlafzimmer. Die Wehen wurden nun zunehmend stärker, mit immer kürzer werdenden Wehen.

Gegen 09.00 Uhr wurde ich von Cordula informiert, dass die Geburt unseres Sohnes kurz bevorstünde. Um 09.14 Uhr war es dann soweit. Nachdem sich bereits kurz vorher das Köpfchen leicht gezeigt hatte, erblickte Benjamin Ilja das Licht der Welt. Dies war ein sehr bewegender Moment! Meine Frau und ich konnten erschöpft aber glücklich auf dem Bett im Schlafzimmer unseren Sohn auf der Welt begrüßen und in die Arme schließen. Die Nabelschnur durfte ich durchtrennen und somit die Geburt vollenden.

Nach dem Wiegen und Vermessen stand fest, dass mit 4160 gr. Gewicht und 53 cm Körperlänge ein strammer Bursche das Licht der Welt erblickt hat.

Anschließend wurde noch die Nachgeburt untersucht und danach konnten wir uns in heimischer Atmosphäre in den Armen liegend von den Anstrengungen der Geburt erholen.

In den folgenden Tagen kam Cordula immer wieder zu Kontroll- bzw. Nachsorgeuntersuchungen bei uns zu Hause vorbei. Auch der Fersenbluttest bzw. die U1-Unrsuchung wurden von Cordula durchgeführt.

Inzwischen ist unser Sohn 1 Monat alt und wächst und gedeiht prächtig. Auch die tapfere Mama hat sich wieder ganz erholt. Gemeinsam genießen wir unser Kinderglück und denken oft an diesen wunderbaren Moment der Geburt in unseren vertrauten 4 Wänden.

Danke Cordula, dass du mit deiner kompetenten Unterstützung diese Hausgeburt ermöglicht hast.